

Gesang-Schule für den Acapella-Gesang in 4 Cursen

2 : Zweiter Cursus : dazu ein methodischer Commentar für die Gesanglehrer

Berlin: Bahn, 1869

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1795148438>

Band (Musikdruck)

Freier  Zugang



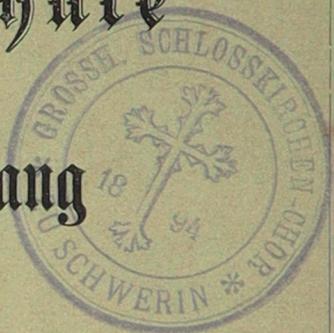
Gesang-Schule

für den

Acapella - Gesang

in

4 Kursen



für Unter-Sexta, Ober-Sexta, Quinta und Quarta der Realschulen und Gymnasien und für die unteren Klassen der Seminarien; zum besonderen Gebrauch für die 2. Gesangsklasse des Königl. Domhors und für die Königstädtische Realschule in Berlin

herausgegeben von

Heinrich Kocholt,

Königl. Musikdirector und Gesanglehrer am Königl. Domchor und an der Königstädtischen Realschule zu Berlin.

Zweiter Cursus für Ober-Sexta.

Dazu ein methodischer Commentar für die Gesanglehrer.

Berlin, 1869.

L. Trautwein'sche Buch- und Musikhandlung.

M. Bahn,

(Reg. Hof-Buch- und Musikhändler.)

Leipziger Straße 107.

Gesang-Schule

für den

Acapella-Gesang

in

4 Kursen



für Unter-Sexta, Ober-Sexta, Quinta und Quarta der Realschulen und Gymnasien und für die unteren Klassen der Seminarien; zum besondern Gebrauch für die 2. Gesangsklasse des Königl. Domhors und für die Königstädtische Realschule in Berlin

herausgegeben von

Heinrich Kokolt,

Königl. Musikdirector und Gesanglehrer am Königl. Domchor und an der Königstädtischen Realschule zu Berlin.

Zweiter Cursus für Ober-Sexta.

Dazu ein methodischer Commentar für die Gesanglehrer.

Berlin, 1869.

L. Trautwein'sche Buch- und Musikhandlung.

M. Bahn,

(Kgl. Hof-Buch- und Musikhändler.)

Leipziger Straße 107.

Sweiter Cursus für Ober-Sexta.

Erster Theil. Rhythmit.

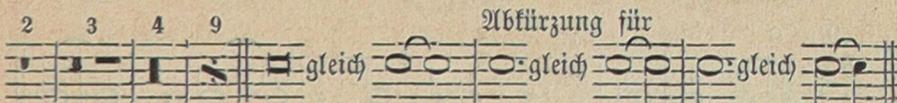
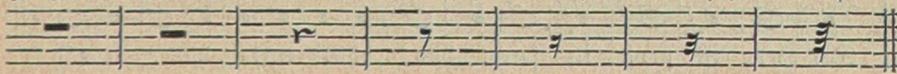
A.

Noten und Pausen.

ganze Note, halbe N., viertel N., achtel N., 16tel N., 32tel N., 64tel N.



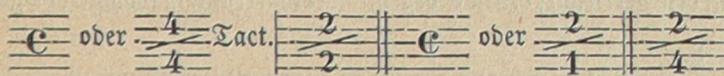
ganze Pause, halbe P., viertel P., achtel P., 16tel P., 32tel P., 64tel P.



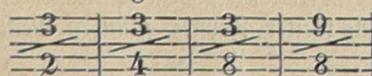
B.

Tact.

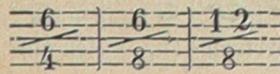
1. Grade Tactarten.



2. Ungrade Tactarten.



3. Gemischte oder zusammengesetzte Tactarten.

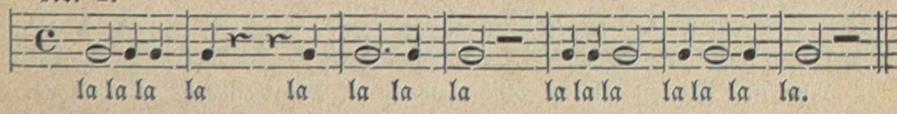


C.

Rhythmische Nebungen auf einem Ton,

mit la oder mit untergelegtem Text.

Nr. 1.



Nr. 2.

la la la la 2c.

Nr. 3.

la la la la la la 2c.

Nr. 4.

la la la la la 2c.

Nr. 5.

Der Herr ist groß in sei-ner Macht, hal-le = lu=jah, hal-le = lu=jah.

Nr. 6.

Sink' in den Staub, sink' in den Staub vor Gott dem Herrn!

Nr. 7.

Auf den Herrn wirf de-i-ne Sorgen, wer ihm traut, ist wohlge-bor-gen.

Nr. 8.

In des Himmels weiter Ferne glänzen Milli-o-nen Sterne.

Nr. 9.

Vater, dir will ich vertrau-en, fest auf deine Güte bau-en.

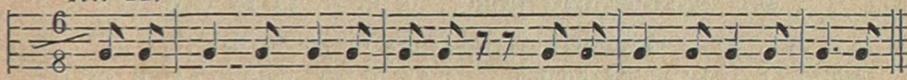
Nr. 10.

Bom Ewigkeit zu Ewigkeit währt Gottes Macht und Herr = lich=keit.

Nr. 11.

Thal und Fluren seh' ich blühen, wenn die Winterstürme fliehen.

Nr. 12.



Hat der Schlummer dich er-quictet, danke Gott, der dir ihn schicket.

Nr. 13.



Hat der Schlummer dich er-quictet, danke Gott, der dir ihn schicket.

Nr. 14.



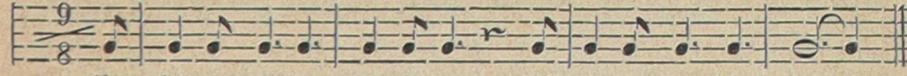
Dir, Gott der Güt' und Macht sei Lob und Dank ge-bracht.

Nr. 15.



Dir, Gott der Güt' und Macht sei Lob und Dank ge-bracht.

Nr. 16.

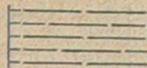


Vor Gottes ho-her Ma-je-stät fällt al-les in den Staub.

Zweiter Theil.

A.

Theoretische Übungen.



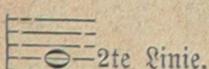
Notensystem.



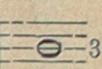
Violinschlüssel.



erste Linie.



2te Linie.



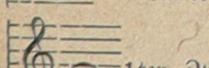
3te Linie.



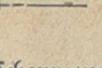
4te Linie.



5te Linie.



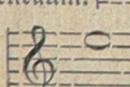
1ter Zwischenraum.



2ter Zwischenr.



3ter Zwischenr.



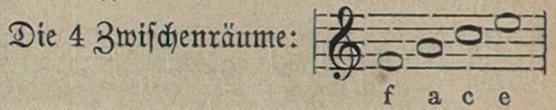
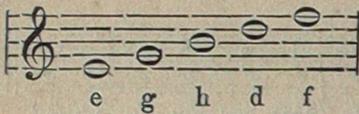
4ter Zwischenraum.

Die 8 Haupttöne heißen 1 2 3 4 5 6 7 8 | 2 3 4 5 6 7 8
 C D E F G A H C | D E F G A H C
 Prime, Secunde, Terz, Quart, Quint, Sext, Septime, Octave.



Der Terzen-Zirkel heißt: c, e, g, h, d, f, a, c,
rückwärts c, a, f, d, h, g, e, c.

Wenn der Violinschlüssel vorgezeichnet ist, heißen die 5 Linien
im System:



Uebung im Notenlesen.

Vollständige Darstellung der Noten im Violinschlüssel.

Uebung im Notenlesen.

B.

Praktische Singübungen, und zwar melodisch rhythmisch.

a. Stufenmelodien.

Nr. 17.

Wer mit Lust und Liebe singet, auch die Uebung gern vollbringt.

Nr. 18.

Gott giebt Kraft zu je = der Pflicht, dies ist mei-ne Zu = ver-sicht.

Anmerkung. Diese Uebungen müssen in 9 Graden geübt werden.

- 1ter Grad. Transponiren in's Zahlen-System.
- 2ter Grad. Singen der Zahlen.
- 3ter Grad. Notenlesen.
- 4ter Grad. Singen der Noten.
- 5ter Grad. Tacteintheilung.
- 6ter Grad. Rhytmisches Singen auf einem Ton.
- 7ter Grad. Rhytmisch melodisch mit Aussprache der Noten.
- 8ter Grad. Rhytmisch melodisch mit la; und endlich
- 9ter Grad. Rhytmisch melodisch mit untergelegtem Text.

Nr. 19.

Wer mit Lust und Lie = be singt, auch die Ue-bung gern voll-bringt.

Nr. 20.

Auf ho-her Alp wohnt auch der lie-be Gott.

Nr. 21.

Ru-he be - schat-tet das En-de der Bahn.

Nr. 22.

Al-les was Od-em hat, lo-be den Herrn! Al-les was

Odem hat, lo-be den Herrn! Al-les was Odem hat, lo-be den Herrn!

b. Sprungmelodie.

Nr. 23.

Va-ter, dir will ich vertrau'n, fest auf dei-ne Gü-te bau'n.

Nr. 24.

Sink' in den Staub vor Gott dem Herrn.

Nr. 25.

Auf den Herrn wirf deine Sorgen, wer ihm traut, ist wohgeborgen.

Nr. 26.

Ich lo-be Gott zu meiner Freud' in Zeit und auch in Ewigkeit.

Nr. 27.

Früh er - tö - ne unsre Weise, spät am Abend Gott zum Preise.

c. Gemischte Melodie.

Auf - er - stehn wirfst du mein Leib nach kur - zer Ruh,

freu - dig wie den Träu - men - den wird neu das Licht des

gro - ßen Ta - ges den Er - wach - ten leuch - ten.

Nr. 29.

An der treuen Freundschaft Hand geh' ich heim in's Va - ter - land.

Nr. 30.

Lobt den Herrn! Lobt den Herrn! Lobt den Herrn! Die Morgen-

sonne weckt die Flur aus ih - er Ruh, aus ih - er Ruh.

Nr. 31.

3
2

Berg und Thal, Wald und Bach ruft: die Welt, die
Welt ist schön! Berg und Thal, Wald und Bach
ruft: die Welt, die Welt ist schön!

Nr. 32.

3
4

Na = het euch zu dem Herrn, daß er euch trö-ste,
daß er euch trö-ste, daß er euch trö = = = stel

Nr. 33.

6
8

O du se = li = ge, o du fröhli = che gua = den-bringen-de
Weih-nachts-zeit. O du se = li = ge, o du fröhli = che,
gna = den-brin = gen-de Weih = nachts-zeit.

Nr. 34.

3
8

Es re-den und träumen die Menschen so viel von bes-se-ren
künfti-gen Ta = gen, es re-den und träumen die Menschen so
viel von bes-se-ren künfti-gen Ta = gen.

Nr. 35.

O ler-ne die Tugend, brau=che die Zeit!
O ler-ne die Tugend,
brau=che die Zeit!

d. Zweistimmige Uebungen.

Nr. 36.

Frifch auf! du rü-sti-ger Jägersmann, frifch auf! das Jagdhorn er-schallt!
tra=ra, tra=ra, tra=ra, tra=ra, tra=ra=ra, tra=rah!

Nr. 37.

Heil uns, gut ist Gott, wir haben ei-nen Herrn, der reichlich giebt.

Nr. 38.

Schnell wie die Wolken, schnell wie der Wind entflieht das Le=ben



2 Mal; das 1ste Mal Solo, das 2te Mal Tutti.

dir ge-schwind; daran ge=den = fe je = den Tag,
daran ge=den = fe, daß er ge=
daß er ge = nützt ver = flie = ßen mag.
nützt ver = flie = ßen mag.

e. Rhythmisch melodische Vocalisen.

Nr. 39.

Nr. 40.

Nr. 41.

Nr. 42. Alt in A-dur.

Alt in A-dur, ebenso 44, 45 u. 46.

Nr. 43.

Three staves of musical notation in common time (C) for Alt in A-dur. The notation consists of eighth and sixteenth notes on a five-line staff.

Nr. 44.

Two staves of musical notation in common time (C) for Alt in A-dur. The notation consists of eighth and sixteenth notes on a five-line staff.

Nr. 45.

Two staves of musical notation in common time (C) for Alt in A-dur. The notation consists of eighth and sixteenth notes on a five-line staff.

Nr. 46.

Three staves of musical notation in common time (C) for Alt in A-dur. The notation consists of eighth and sixteenth notes on a five-line staff.

f. Sechs heitere Lieder; im Volkston gehalten,
enthaltend die Sprünge 1 3 5 8, von H. Kotholt.

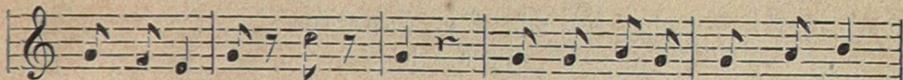
Nr. 47.

Alt in A-dur.

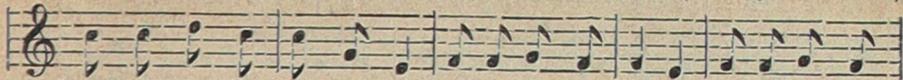
Nasch.

One staff of musical notation in common time (C) for Alt in A-dur. The notation consists of eighth and sixteenth notes on a five-line staff.

Hopp, hopp, hopp, hopp! Reiterlein, hopp, hopp, hopp! reit' frisch in die



Welt hinein, hopp, hopp, hopp! 1. Bei den Blumen sanft und mild,
2. Durch's Gewässer ernst und sach,
3. Mit Geduld auf Stepp' und Sand,



1. durch die Dornen kühl und wild, bleibe fest im Bü-gel, hal-te fest die
2. auf die Felsen mit Be=dacht, — — — — —
3. froh einst in dein Va=ter=land. — — — — —

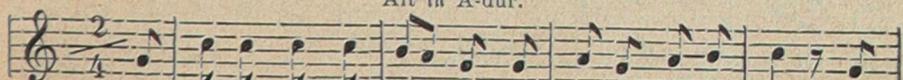


Bü-gel, hopp, hopp, hopp, hopp, Reiterlein, hopp, hopp, hopp!

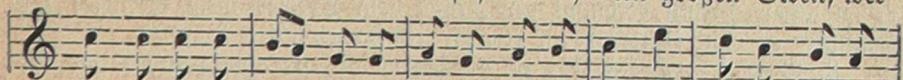
Hoffmann von Fallersleben.

Nr. 48. Der Kukuk und der Esel.

Alt in A-dur.



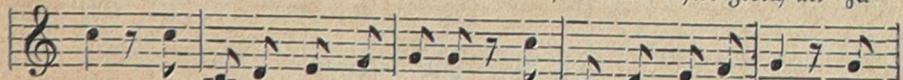
Der Kukuk und der E = sel, die hat-ten großen Streit, wer



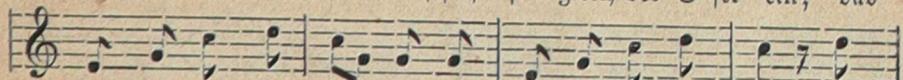
wol am be-sten sän = ge zur schönen Maien=zeit, zur schönen Maien=



zeit; der Kukuk sprach: das kann ich und hub gleich an zu



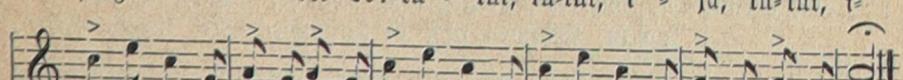
schrein; ich a=ber kann es bes-ser, fiel gleich der E=sel ein; das



klang so schön, so lieb=lich, so schön von nah und fern; sie



sang an al=le bei = de: ku = kuf, ku=kuf, i = ja, ku=kuf, i=



ja, ku=kuf, i=ja, i=ja, i=ja, ku=kuf, i=ja, ku=kuf, i=ja, i=ja, i=ja!

Hoffmann von Fallersleben.

Nr. 49. Der Tanzbär.

Alt in A-dur.

Gi se = het doch, der Bär, der Bär, mit schwerem Tritt trabt
 er da = her; der Mann dort mit dem Ranzen der lässt ihn hübsch
 tanzen, ja tan = zen. Die Trommel brummt, die Pfeife quift, wie
 sich's zu sol = chen Tan = ze schickt, wie sich's zu
 sol = chen Tan = ze schickt.

2. Vers. Der Bär ist gar ein faules Thier, verschläft sein ganzes Leben schier, darum bekommt der Träger vom Treiber viele Schläge; nun brummet er ohn' Unterlaß im rauhen und ergrimmten Bass.

3. Vers. Der Bär, der ist ein Leckermaul, im Honigrauben gar nicht faul; die Bienen, sich zu rächen, mit manchem Stich ihn stechen; so trägt er den gerechten Lohn für seine Näscherie davon.

4. Vers. Der Bär, der Bär, der grobe Bär ist naschhaft, faul und brummt gar sehr. Drum kann er wieder gehen, wir haben g'nug gesehen. Wir wollen fleißig, mäsig sein, und nicht den Bären ähnlich sein.

Ch. Schmid.

Nr. 50. Die Biene.

Sopran in E-dur.

Summ, summ, summ, summ, summ, summ, summ, Bichen summ her-
 um, herum! ei, wir thun dir nichts zu Lei = de, flieg nur aus in
 such in Bäumen, such in Blümchen dir ein Tröpfchen,
 Wald und Hai = de, summ, summ, summ, summ, summ, summ,
 dir ein Krümchen.

summ, summ, summ, summ, summ, summ, Bienen summ her-
um, summ, summ, summ, summ, summ, summ, Bienen summ her-
um, her-um, summ, summ, summ.

Nr. 51. Sopran in F-dur.

Schnurre, schnurre, Wie - se - fätz-chen, wasch die Pfötchen,
putz' die Tätzchen, an dem Fenster braust der Wind. Draußen wie es
faust und flüstert, drinnen wie der Kien-span knistert,
drinnen wie der Kien-span knistert, und das Rädchen, Rädchen spinnt,
und das Rädchen, Rädchen spinnt.

Nr. 52. Sopran in F-dur.

Solo.
Tif, taf, tif, taf, Bäuerlein, Bäuerlein, tif, tif, taf;
Tutti.
tif, taf, tif, taf, Bäuerlein, Bäuerlein, tif, tif, taf,

hast 'nen großen Ha-versack, hast viel Waithen und viel Kern,
 Bäu-er-lein, Bäuer-lein, tif, tif, tak, hab' dich gar zu gern,
 tif, tif, tak, tif, tif, tak, tif, tif, tak.



Druck von G. Bernstein. Berlin.

MU 06-9,3

Gesang-Schule für den Acapella-Gesang in vier Cursen. Zweiter Cursus.



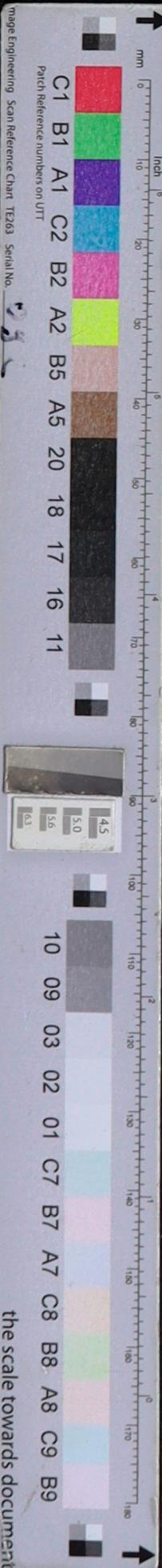
Schloßkirchen-
Gemeinde



**Ev.-Luth. Schloßkirchengemeinde
Schwerin**

Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Depositum in der Bibliothek des
Landeskirchenamts Schwerin
<https://nordkirche.bibliotheca-open.de/>



the scale towards document



Schloßkirchen-
gemeinde
Schwerin

[http://purl.uni-rostock.de/
rosdok/ppn1795148438/phys_0021](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1795148438/phys_0021)

Mecklenburg
Vorpommern

